

"VENUS":



Aus:

http://de.wikipedia.org/wiki/Venus_%28Mythologie%29

Venus war die römische Göttin der Liebe, des erotischen Verlangens und der Schönheit.

Das ihr beigeordnete Tier ist der

Delphin, da dieser in der Antike
als Symbol für Liebe und
Philanthropie galt.

Die Annahme, Venus sei
ursprünglich eine italische Göttin
des Ackerlandes, der Gärten, des
Frühlings und als solche eine Göttin
von Bauern und Winzern gewesen,
wird heute nicht mehr vertreten.
Auch für einen frühen Kult sind
keine Anzeichen zu finden. Sie hatte
keinen eigenen flamen (Priester)
und auch in den ältesten Kalendern
wird kein Fest der Venus
verzeichnet. Seit dem 4.
Jahrhundert v. Chr. wurde sie des
Öfteren als „Göttin der Liebe“ mit
der griechischen Aphrodite
gleichgesetzt, deren Kult sich als

Venus Erycina von Sizilien, besonders vom Berg Eryx, nach Italien ausbreitete. Der erste archäologische Beweis war der Fund einer Darstellung zusammen mit Persephone auf einem Spiegel aus Praeneste. Sie gelangte zu besonderer Bedeutung als Göttin des lateinischen Bundes und hatte als solche Heiligtümer in Lavinium und Ardea.

In Rom hatte sie in alter Zeit besondere Verehrung als Murcia, worin man später fälschlich die „Myrtenfreundin“ (Myrtea) sehen wollte, sowie als Cloacina. Als Venus Libentina oder Venus Lubentina[1] war sie die Göttin der sinnlichen Lust. Die Leichengöttin Venus Libitina wurde mit dieser „gleichgesetzt [...] wegen der

Namensähnlichkeit“[2]. In deren Tempel wurden die zur Bestattung notwendigen Utensilien aufbewahrt und die Totenlisten geführt. Parallel zur Entwicklung der Venus verlief in Kampanien die Gleichsetzung der oskischen Göttin Herentas zu Aphrodite. Der erste stadtrömische Venus-Tempel wurde 295 v. Chr. von Quintus Fabius Maximus Gurgus geweiht. 217 v. Chr., nach der Schlacht am Trasimenischen See, wurde auf Geheiß der Sibyllinischen Bücher der Venus vom Berg Eryx ein Tempel gelobt und auf dem Kapitol erbaut.

Die Sage, dass Aeneas der Sohn von ihr und Anchises sei, wurde dahingehend erweitert, dass er nach der Zerstörung der Stadt Troja in die mittellitalienische Region

Latium ausgewandert sei. Nach dieser Version führte Venus zunächst ihren Sohn zusammen mit dem alten Vater Anchises sicher aus dem untergehenden Troja. Als Göttin der Liebe sorgte sie anschließend dafür, dass sich die karthagische Königin Dido in Aeneas verliebte und ihm Zuflucht gewährte. Auch in der entscheidenden Schlacht gegen Turnus griff sie auf Seiten ihres Sohnes ein und brachte diesem seinen Speer zurück. Ein Bildnis von ihr soll Aeneas mit nach Lavinium gebracht haben.

Neben den vielen Formen der Verehrung, die Venus genoss und die dem griechischen Aphroditenkult entsprachen, hat sie eine besondere

Bedeutung als Venus genetrix, das heißt als Stammutter des römischen Volkes durch ihren Sohn Aeneas (Aeneadum genetrix[3]). Speziell das Geschlecht der Julier, das seine Abstammung von ihrem Enkel Iulus, dem Sohn des Aeneas, herleitete, verehrte sie als Stammutter. In diesem Sinn errichtete ihr Julius Caesar als Venus genetrix auf dem von ihm angelegten Forum 46 v. Chr. einen prächtigen Tempel, bei dem alljährlich elftägige Spiele gefeiert wurden (Saturnalien). Auch Gaius Oktavius, genannt Augustus, bezog sich auf sie, was dadurch deutlich wird, dass am Fuß der Panzerstatue von Primaporta, die den Princeps zeigt, ein Delphin (das der Venus zugeordnete Tier) dargestellt ist. Als Stammutter des ganzen römischen Volkes war ihr neben der

Roma von Hadrian der 135 vollendete herrliche Doppeltempel in der Nähe des Kolosseums (später templum Urbis genannt) geweiht, von dem heute nur noch Ruinen vorhanden sind.

Venus war der 1. April heilig, an dem sie von den römischen Matronen neben der Fortuna Virilis (Göttin des Glücks der Frauen bei den Männern) und der Concordia als Venus Verticordia[4] (Wenderin der weiblichen Herzen zu Zucht und Sitte) verehrt wurde. Von geringerer Bedeutung waren die Kulte der Venus Obsequens[5] (der Willfährigen), der Venus Salacia (Göttin der Buhlerinnen) und anderer. Auch in Kampanien stand, wohl infolge griechischer Einflüsse, der Kult der Venus in hohem

Ansehen, hier war sie zum Beispiel
als Venus Fisica Stadtgöttin von
Pompeji.

Nach Venus wurde der sechste
Wochentag Veneris dies genannt,
daher ital. venerdi, franz. vendredi,
esperanto vendredo, span. viernes.
Die Südgermanen setzten sie mit
ihrer Göttin Frija (nordgermanisch
Frigg) gleich, daher die deutsche
Bezeichnung Freitag.

Symbole:

Myrte, zwei Tauben,
Muschelschale, Spiegel

Weiter - siehe Link. -



"FRAU HOLT / DOMINA
VENUS":

Nach H.P. Dürr in "Traumzeit":

Die letzten "Nachtfahrenden"

wissen vielleicht noch, "dass sie mit
der FRAW HOLT ausfliegen",
oder dass sie "zur DOMINA VENUS
in den Berg gehen" , - aber
"WARUM SIE DAS TUN,
DAS WISSEN SIE IMMER
WENIGER"...

DIESES WISSEN "ENTFLIEHT
DEM VOLKSGLAUBEN" ...

SIE "TUN" ES AUCH WENIGER, -
ALS "DASS ES IHNEN
WIDERFÄHRT",

- SIE "ERGREIFEN NICHT" -
(Anm.: DARUM SIND SIE KEINE
MAGIER);

- SIE "WERDEN ERGRIFFEN",
(Anm.: - WAS SIE ALS MYSTIKER
AUSWEIST). -

. -

Afrika: Nachdem die Initianden
("MVON") im südlichen Kamerun
auf qualvolle Weise

"durch einen etwa 15 Meter langen
Tunnel gerobbt und gerutscht
sind", - befinden sie sich
"DRAUSSEN"...

= "AUSSERHALB JEGLICHER
ORDNUNG". -

Alle Arten der Plünderung, Raub
und Überfall "sind Ihnen ab nun
gestattet"...

(Anm.: "Ausserhalb" des
Stammesgebietes. -)

- "... - Wie einstmals "DEN
VERMUMMTEN DER DIANA"; -
die bei Ihren MASKENLÄUFEN
über harmlose Passanten herzogen
und diese erschlugen ...

"SECHS MONATE blieben sie
NACKT, - "MIT WEISSEM TON
EINGERIEBEN",

- wie "DIE TITANEN, - DIE AUF
DEN HÖHEN DES PARNASSOS
DEN "DIONYSOS"

SAMT SEINEN AMMEN
ZERRISSEN, - UM IHN "ZU
INITIIEREN",

- UND "JETZT SIND SIE DIE
AHNENGEISTER" ... (Bekon)

- Weniger: Es ist möglich, dass der Name der "TITANEN" auf "TITANOS" = "GIPS" zurückzuführen ist. -

- Otto schreibt, "dass die Frauen, die bei den BÖÖTISCHEN "AGRIOVIEN" den sie verfolgenden Dionysos-Priestern nicht entwischen konnten, - von diesen erschlagen wurden". -

- Sie "haben das Recht, jede Frau totzuschlagen, die sich in ihre Nähe wagt",

oder besser gesagt, - "sie können das ohne Weiteres tun",

- "DA SIE JENSEITS ALLER NORMEN / JENSEITS VON GUT

UND BÖSE STEHEN". -

Liungman: Wer früher "ALS DIE
PERCHT MIT DER
TEUFELSMASKE ERSCHLAGEN
WURDE",
DURFTE SIE NICHT AUF DEM
"FRIED-HOF" BEGRABEN
WERDEN...

(Friede nur den Ordnungstreuen. -)

Kretzenbacher: In TIROL stellte
man DER PERCHT, - in der Tat, -
"IHRE MAHLZEIT AUF'S
DACH". -

Schimpflinger: Und eine alte Frau
erzählt von einem
PERCHTENLÄUFER, - der sich

"VOM BRUNNEN AUS AUF EIN
HAUSDACH, UND VON DORT IN
DIE LUFT GESCHWUNGEN
HATTE,

WO ER MIT GROSSER LUST
SCHWEBEN GEBLIEBEN SEI", -
bis der herbeizitierte Geistliche
diesem Schweben ein jähes Ende
bereitete. -

Welbourn/Kiprono: Die Initianden
der "HONUMBO-PAPUA",

"KRIECHEN DURCH EINE TÜR, -
"DIE VAGINA DER
STAMMESMUTTER",

- "IN EINE HÜTTE" = "DEREN
LEIB", - UND "SIND VON NUN AN
UNTER ANDEREM

VERPFLICHTET ZU STEHLEN,
ODER HEIMLICH DEN FRAUEN

BEIM BADEN ZUZUSCHAUEN". -

Reschke: Die Initianden der
"BUSMONG", -
"VERGEWALTIGTEN WÄHREND
IHRES AUFENTHALTES
ALS "GEISTKINDER" IN DER
WILDNIS JEDE FRAU, WELCHE
DIE INITIANDEN SAH",
- NACHDEM DIESE "ZUR
WIEDERGEBURT IN EINEM
UNTERIRDSCHEN TUNNEL
VERSCHWUNDEN WAREN". -

Buxton: Um den Kindern "eine
völlig neue Persönlichkeit zu
geben",
wurden sie in "DAHOMEY" bereits
im zarten Alter von ihren Müttern
getrennt...

("Weib, was habe ich mit Dir zu tun ?"), - und weitab von Ihren Heimatdörfern erzogen,
- so dass sie später kaum mehr von ihren Eltern erkannt wurden . -

Diesen "NACHTFAHRENDEN"
sind wir nachgegangen, - "UND
WIR HABEN IHRE
ANFÜHRERINNEN
BIS ZU JENEN "ERDMÜTTERN"
ZURÜCKVERFOLGT", - IN DEREN
SCHOSS EINSTMALS DIE
MENSCHEN
IHRE INDIVIDUALITÄT
AUFLÖSTEN, - "STARBEN, UM
AUS DEM URGRUND ALS
"WISSENDE"
WIEDERGEBOREN ZU
WERDEN". -

UM ZU SEHEN, "WAS SIE IM
GRUNDE WAREN", - MUSSTE SIE
"IN DEN UTERUS DER
ALLGEBÄRERIN
ZURÜCKKEHREN",

- IN "DEN URSPRUNG NICHT
NUR DER MENSCHEN, -
SONDERN "ALLER WESEN
DIESER NATUR". -

DER "AKT DER ERKENNTNIS"
IST ZUGLEICH EIN "AKT DER
LIEBE",

- DER "EINEN INZEST MIT DER
MUTTER DARGESTELLT HÄTTE;

- WENN SICH NICHT IM
URSPRUNG MIT DEN
INZESTSCHRANKEN

AUCH DER INZEST SELBST

AUFGELÖST HÄTTE". -

- "DER URSPRUNG SELBST IST
SÜND-LOS". -